

Sitzungsvorlage

Nummer: 26/2015 ö
TOP: 5 ö
Sitzung am: 23.02.2015
Bearbeiter: Frau Dörner

Gemeinderat

**Beschilderungen
Hindenburg-Hain und Hindenburgstraße**

Anlagen: -

I. Antrag

Der Gemeinderat entscheidet über den Inhalt der Hinweistafeln am Hindenburg-Hain und in der Hindenburgstraße.

II. Begründung

In der Sitzung am 10.11.2014 hat der Gemeinderat über einen Antrag aus der Bürgerschaft auf Entfernung der Beschilderung am Hindenburg-Hain beraten und mehrheitlich (9 Jastimmen, 3 Neinstimmen) beschlossen, dass die Beschilderung am Hindenburg-Hain in der jetzigen Form bestehen bleibt. Am Hindenburg-Hain sowie in der Hindenburgstraße werden Hinweistafeln zur Erklärung der Historie angebracht.

Die Gemeindeverwaltung hat mehrere Varianten der möglichen Beschilderung zusammen mit dem Kreisarchiv ausgearbeitet. Der Gemeinderat soll darüber entscheiden, welchen Inhalt die Hinweistafeln in beiden Fällen haben sollen.

Hinweistafel am Hindenburg-Hain (incl. QR-Code):

Vorschlag der Gemeindeverwaltung:

Paul von Hindenburg (1847-1934) war ein deutscher Generalfeldmarschall und Politiker. Im Ersten Weltkrieg übte die von ihm geführte Oberste Heeresleitung von 1916 bis 1918 quasi diktatorisch die Regierungsgewalt aus. Am 26. April 1925 wurde Hindenburg im Alter von 77 Jahren als Nachfolger von Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten gewählt. Am 1. Februar 1933 löste er den Reichstag auf. Als Reichspräsident ermöglichte er durch Ausschaltung politischer Gegner, Verabschiedung verschiedener Verordnungen und zuletzt im März 1933 durch das Ermächtigungsgesetz bewusst die uneingeschränkte Machtergreifung Adolf Hitlers. Außer Hitler gehörten mit Innenminister Wilhelm Frick und Hermann Göring als Minister ohne Geschäftsbereich nur zwei Nationalsozialisten dem neuen Kabinett Hitlers an. Trotz seiner anfänglichen persönlichen Abneigung gegen Hitler geriet Hindenburg immer stärker in dessen Einflussbereich.

Vorschlag des Kreisarchivs:

Der Höhenzug „Käppele“ bei Dettingen, 477 Meter hoch, trägt seinen Namen nach einer Kapelle, die hier bis Ende des 16. Jahrhunderts stand. Bereits in der Steinzeit suchten Menschen diese Höhe auf, wie unter anderem Spuren der ersten jungsteinzeitlichen Bauern zeigen.

Auf dem „Käppeleswasen“ wurde 1874 die „Käppeleslinde“ gepflanzt, die heute ein Naturdenkmal ist. Das mittelalterliche Sühnekreuz, das an einen Totschlag erinnert, wurde 1959 von seinem früheren Standort hierher versetzt.

Während der NS-Zeit, vermutlich 1935, richteten Mitglieder nationalsozialistischer Gruppierungen aus Dettingen durch Bepflanzung mit Büschen hier einen „Hindenburg-Hain“ ein. Damit sollte Paul von Hindenburg (1847-1934; Reichspräsident 1925 - 1934) geehrt werden, der wesentlich dazu beigetragen hatte, dass Adolf Hitler 1933 an die Macht gelangen konnte.

Im Ersten Weltkrieg (1914-1918) hatte Hindenburg als Generalfeldmarschall und seit 1916 in der „Obersten Heeresleitung“ Verantwortung für die deutsche Kriegsführung und Politik getragen. Trotz der militärischen Niederlage Deutschlands behauptete er nach dem Krieg, das deutsche Heer sei „im Felde unbesiegt“ geblieben (Dolchstoßlegende). 1925 war er im Alter von 77 Jahren als Nachfolger Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Hinweistafel in der Hindenburgstraße:

Vorschlag der Gemeindeverwaltung:

(nach unseren Recherchen in Ahaus so angebracht)

Benannt nach Paul von Hindenburg (1847-1934), Reichspräsident (1925-1934). Als Reichspräsident ermöglichte er durch Ausschaltung politischer Gegner, Verabschiedung verschiedener Verordnungen und zuletzt im März 1933 durch das Ermächtigungsgesetz bewusst die uneingeschränkte Machtergreifung Adolf Hitlers.

Vorschlag des Kreisarchivs:

Version 1 (Empfehlung):

(nach unseren Recherchen in Darmstadt so angebracht)

1937 benannt nach Paul von Hindenburg (1847-1934), Reichspräsident 1925-1934

Version 2:

1937 benannt nach Paul von Hindenburg (1847-1934), Reichspräsident 1925-1934.

Als demokratisch und frei gewähltes Staatsoberhaupt unterstützte er 1933 Adolf Hitler und trug zum Ende der ersten deutschen Demokratie bei.

III. Kosten / Finanzierung

Entfällt.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
Gemeinderat	10.11.2014	TOP 2 ö	121/2014 ö
Gemeinderat	23.02.2015	TOP 5 ö	26/2015 ö